Akademie begegnen mir täglich 4, 5 Transporte von festgenommenen Deserteuren, meistens 4–6 Mann – ein widerwärtiges, trauriges Bild – Paul kam gestern Abend nach 14tägiger Unterbrechung wieder einmal nach Hause; er war sehr angegriffen und fühlte sich sehr abgemattet und ermüdet. Die heutige Ruhe daheim bei der Mutter treuer Fürsorge und Pflege wird ihm wohl neue Stärkung bringen –

Große einheitliche Angriffe Haigs blutig zusammengebrochen.

WTB. Berlin, 21. September, abends. Amtlich: Vor unserer Siegfriedfront zwischen dem Walde von Gouzeaucourt und Hargicourt sind große einheitliche Angriffe der Engländer unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert.

Montag, den 23. September.

Bei ihren wütenden Angriffen im Westen haben unsere Feinde so schwere Verluste erlitten, daß durch ihre Siegestrunkenheit schon die gellende Warnung klingt, so könne es unmöglich weitergehen. Erreicht aber haben sie in der letzten Woche wenig, blutwenig. Wir stehen an der Siegfriedstellung, in einer gegen früher sehr vereinfachten Linie, die auf große Strecken fast grade verläuft. Die Gegner müssen dagegen in wüsten, unwirtlichen Winterquartieren die Amerikaner für die Frühlingsstürme abwarten. Nun, wer die russischen Millionenheere, die uns platt drücken sollten, erledigt hat, der braucht in guten Stellungen u. mit geschonten Truppen u. Kriegsmitteln auch Amerika nicht zu fürchten. Wir schaffen es, hat Hindenburg gesagt. Wir führen unsern Verteidigungskrieg weiter, hieß es in seinem Aufruf an das Heer nach der Ablehnung des Burian-schen Friedensschrittes, „Deutsches Volk sei hart", in einer dritten Kundgebung. – (So schreibt die Zeitung). Es bleibt dennoch die Stimmung im Volke nach wie vor eine sehr gedrückte und niedergeschlagene, der Vergnügungstaumel rast aber weiter bis in's An-

Schwere britische Niederlage südlich von Cambrai.

Der große Durchbruchsversuch unter schwersten Verlusten gescheitert.

WTB. Großes Hauptquartier, 22. September. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Westlich von Fleurbaix und südlich von Havrincourt wurden englische Teilangriffe, nördlich der Scarpe starke Vorstöße des Feindes abgewiesen. Eigene Unternehmungen bei Moeuvres brachten 45 Gefangene ein.

Heeresgruppe Boehn.

Nach den vergeblichen Teilangriffen der letzten Tage holte der Engländer gestern wieder zu großem einheitlichen Angriff aus. Sein Ziel war der Durchbruch südlich von Cambrai. Unter dem Schutz einer dichten Feuerwalze trat die englische Infanterie von Panzerwagen und Fliegern begleitet zwischen dem Walde von Gouceaucourt und Hargicourt am frühen Morgen zum Angriff an. Wir hatten in Erwartung des feindlichen Angriffs in der Nacht vom 19. zum 20. die Verteidigung von dem freien Gelände östlich von Epehy in die alten englischen Stellungen zwischen Villers Guislain und Bellicourt verlegt. Als der zum Angriff tiefgegliederte Feind die Höhen hinab gegen unsere Linien anstürmte, empfing ihn das vorbereitete Abwehrfeuer unserer Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre. Der Angriff blieb vor unseren Linien liegen. Nach stärkster Feuervorbereitung setzte der Feind zu erneutem Angriff an. Auch dieser zweite Ansturm scheiterte völlig. In den Südwestteil von Villers Guislain und in das Gehöft Quennemont drang der Engländer vorübergehend ein. Hier warf ihn sofortiger Gegenstoß wieder zurück. Am Abend und während der Nacht folgten stärkstem Artilleriefeuer nochmals heftige Angriffe, die abgewiesen wurden.

Der gestrige Kampftag war in dem schweren Ringen an der Westfront ein besonders erfolgreicher Tag. Deutsche Jäger und Kavallerie-Schützenregimenter, ost- und westpreußische, posensche, niederschlesische, westfälische, rheinische, bayerische Regimenter und Gardetruppen haben dem Engländer gestern eine schwere Niederlage zugefügt. An seiner ganzen Angriffsfront hat er schwerste Verluste erlitten. Unserer Artillerie fällt ein Hauptteil an dem vollen Erfolge zu.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Ailette und Aisne blieb die Artillerietätigkeit tagsüber in mäßigen Grenzen. Sie lebte am Abend in Verbindung mit heftigen Teilkämpfen östlich von Vauxaillon, am Gehöft Vauxrains und nordwestlich von Vailly auf.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

WTB. Berlin, 22. September, abends. Amtlich:

An den Kampffronten nichts Neues.

Dienstag, den 24. September.

Britische Infanterie-Angriffe bei Epehy abgewiesen.

WTB. Großes Hauptquartier, 23. September. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei örtlicher Unternehmung südlich von Neuve Chapelle machten wir Gefangene. Die Artillerietätigkeit lebte zwischen Ypern und La Bassée, beiderseits der Scarpe und im Kanalabschnitt südlich von Marquion auf.

Heeresgruppe Boehn.

In den Abschnitten östlich und südöstlich von Epehy, sowie zwischen Omignon-Bach und der Somme nahm der Artilleriekampf am Nachmittage wieder größere Stärke an. Infanterieangriffe, die der Engländer gegen unsere Linien südöstlich von Epehy richtete, wurden abgewiesen. Wie in den letzten Tagen zeichnete sich auch gestern die 2. Garde-Infanterie-Division besonders aus. Während der Nacht hielt starke Feuertätigkeit an. In nächtlichen Angriffen östlich von Epehy faßte der Feind in einzelnen Grabenstücken Fuß. Vorfeldkämpfe an der Oise.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Ailette und Aisne flaute die Gefechtstätigkeit gestern ab. Erkundungsgefechte in der Champagne.

Heeresgruppe Gallwitz.

Zwischen den Côtes Lorraines und der Mosel war der Artilleriekampf am frühen Morgen zeitweilig gesteigert. Der Feind, der mit stärkeren Kräften gegen Haumont, südlich von Damptvitonr und Rembercourt vorstieß und mit Erkundungsabteilungen mehrfach gegen unsere Stellungen heranfühlte, wurde abgewiesen. Westlich der Mosel schoben wir unsere Linien etwas vor.

Oberleutnant Loerzer errang seinen 42., Leutnant Bäumer seinen 30. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff

Der neunte Gang

zu den Altären des Vaterlandes!

Leg dein Scherflein in die Opferschalen!

Die anderen,
Größere wie Du, Herrliche,
Glorreiche,
füllten sie mit ihrem Blute.

Sie zu ehren, gib zur „Neunten".